

Börsenumsätze

von derivativen Wertpapieren



Deutscher Derivate Verband

Börsenumsätze steigen wieder

Anleger handeln verstärkt Anlageprodukte

Das Handelsvolumen von **Anlagezertifikaten und Hebelprodukten** ist im März wieder gestiegen. Die Börsen in Stuttgart und Frankfurt verzeichneten im März Umsätze von 4,25 Mrd. Euro. Das entspricht einem Wachstum von 5,7 Prozent gegenüber dem Vormonat. Die Zahl der Kundenaufträge stieg um 1,7 Prozent auf 493.837 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 8.610 Euro.

Vor allem **Anlageprodukte** wurden von den Anlegern stark nachgefragt. Das Handelsvolumen nahm im März um 19,3 Prozent zu und erreichte 2,55 Mrd. Euro. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 20.170 Euro.

Dagegen beruhigte sich der Handel bei den **Hebelprodukten** wie Optionsscheinen und Knock-out Produkten.

Nach einem Umsatzvolumen von 1,88 Mrd. Euro im Februar ging der Umsatz im März auf 1,70 Mrd. Euro zurück. Die durchschnittliche Ordergröße sank auf 4.629 Euro.

Emissionstätigkeit

Die Emittenten ließen an den Börsen in Stuttgart und Frankfurt 52.886 neue Produkte listen. Da gleichzeitig allerdings viele Produkte ausliefen, verringerte sich die Gesamtzahl der notierten Papiere von 426.618 im Februar auf 416.938 im März.

Produktkategorien

Die Nachfrage nach **Kapitalschutz-Zertifikaten** nahm im März zu. Die Umsätze stiegen um 16,9 Prozent auf 198 Mill. Euro. Der Marktanteil belief sich auf 4,7 Prozent. Die Zahl der Kundenorders wuchs im Monatsvergleich um ▶▶

INHALT

Zahl der Neuemissionen	4
Gesamtzahl der Produkte	4
Umsatz nach Produktkategorien	5
Anlageprodukte nach Basiswerten	6
Hebelprodukte nach Basiswerten	6
Kapitalschutz-Zertifikate nach Basiswerten	7
Aktienanleihen nach Basiswerten	7
Strukturierte Anleihen nach Basiswerten	7
Discount-Zertifikate nach Basiswerten	7
Express-Zertifikate nach Basiswerten	8
Index- und Partizipations-Zertifikate nach Basiswerten	8
Bonus-Zertifikate nach Basiswerten	8
Outperformance- und Sprint-Zertifikate nach Basiswerten	8
Optionsscheine nach Basiswerten	9
Sonstige Zertifikate nach Basiswerten	9
Knock-out Produkte nach Basiswerten	9
Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren	10
Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten mit Kapitalschutz	11
Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten ohne Kapitalschutz	12
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen	13
Marktanteile der Emittenten in Knock-out Produkten	14
Umsatzvolumen nach Börsenplätzen	15
Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen	15

Börsenumsätze von derivativen Wertpapieren

■ Die Börsenumsätze von Anlagezertifikaten und Hebelprodukten wuchsen im März um 5,7 Prozent auf 4,25 Mrd. Euro. Hierzu trug insbesondere das Plus bei den Anlagezertifikaten bei, während die Hebelprodukte ein Umsatzminus verbuchten.

■ Im März ließen die Emittenten 52.886 neue Anlagezertifikate und Hebelprodukte an den deutschen Börsen listen. Damit stand Anlegern Ende März ein Produktuniversum von 416.938 Produkten zur Verfügung.

■ Bei den Basiswerten der Anlageprodukte dominierten mit 45,3 Prozent Indizes, gefolgt von Aktien mit 43,9 Prozent und Rohstoffen mit 4,8 Prozent.

■ Die ersten drei Plätze der Emittentenrangliste belegten wie im Februar die Deutsche Bank, die Commerzbank und die Royal Bank of Scotland.

17,5 Prozent auf 12.570. Die durchschnittliche Ordergröße lag bei 15.713 Euro nach 15.799 Euro im Februar.

Strukturierte Anleihen, zu denen beispielsweise Floater und Stufenzinsanleihen gehören, verzeichneten im März ein Handelsvolumen von 17,3 Mill. Euro nach 3,8 Mill. Euro im Februar. Entsprechend erhöhte sich ihr Marktanteil von 0,1 auf nunmehr 0,4 Prozent. Die Zahl der Kundenorders lag bei 999.

Bemerkenswert war die Umsatzsteigerung bei den **Aktienanleihen** um 26,8 Prozent auf 186 Mill. Euro. Damit erreichte diese Produktgruppe einen Marktanteil von 4,4 Prozent. Die Börsen registrierten insgesamt 10.049 Kundenorders. Die durchschnittliche Ordergröße belief sich auf 18.470 Euro.

Trotz des Rückgangs der Volatilität wurden **Discount-Zertifikate** im März rege gehandelt. Mit einer Steigerung des Umsatzvolumens von 14,9 Prozent auf 842 Mill. Euro erreichte die Produktgruppe einen Marktanteil von 19,8 Prozent am börslichen Handel. Die Zahl der Orders wuchs um 22,2 Prozent auf 24.692. Die durchschnittliche Ordergröße sank von 36.311 Euro auf 34.119 Euro.

Auch die Umsätze der **Express-Zertifikate** verzeichneten einen Anstieg von 14,4 Prozent auf 135 Mill. Euro. Der

Marktanteil stieg leicht um 0,3 Prozentpunkte auf 3,2 Prozent. Die Größe der Durchschnittsorder nahm dagegen um 16,7 Prozent auf 10.743 Euro ab.

Das Interesse der Anleger an **Bonus-Zertifikaten** nahm im März deutlich zu. Das Umsatzvolumen erhöhte sich um 31,8 Prozent und lag bei 645 Mill. Euro. Dadurch konnte die Produktgruppe ihren Marktanteil um 3,0 Prozentpunkte auf 15,2 Prozent ausweiten. Die Orderzahl schnellte von 21.243 im Februar auf 29.205 hoch, gleichzeitig ging die Ordergröße leicht von 23.043 Euro auf 22.098 Euro zurück.

Index-Zertifikate waren bei den Anlegern im März ebenfalls gefragt. Die Partizipationspapiere wurden mit einem Volumen von 369 Mill. Euro gehandelt. Das entspricht einem Anstieg von 7,6 Prozent gegenüber dem Vormonat. Der Marktanteil legte um 0,2 Prozentpunkte auf 8,7 Prozent zu. Die Zahl der Kundenorders erhöhte sich um 13,9 Prozent auf 26.355 Orders. Die durchschnittliche Ordergröße ging um 5,5 Prozent auf 14.011 Euro zurück.

Auch bei den **Optionsscheinen** registrierten die Börsen Zuwächse. Die Umsätze nahmen im Vergleich zum Februar um 11,7 Prozent auf 588 Mill. Euro zu. Die Börsen verzeichneten insgesamt 108.596 Kundenorders. Die durchschnittliche Ordergröße betrug 5.412 Euro.

Im Gegenzug ging der Handel bei den **Knock-out Produkten** im März zurück. Nach einem Handelsvolumen von 1,36 Mrd. Euro im Februar betrug das Volumen im Berichtsmonat 1,11 Mrd. Euro, was einer Verringerung von 18,0 Prozent entspricht. Auch die Zahl der Kundenorders reduzierte sich um 6,9 Prozent auf 258.726. Anleger minimierten offensichtlich ihr Risiko, indem sie die durchschnittliche Ordergröße gegenüber dem Vormonat von 4.881 Euro auf 4.300 Euro senkten.

Anlageprodukte und Hebelprodukte nach Basiswerten

Bei den Anlageprodukten lag der Schwerpunkt des Anlegerinteresses mit einem Anteil von 45,3 Prozent bzw. einem Umsatz von 1,15 Mrd. Euro bei den **Indexpapieren**. Besonders bei Express-Zertifikaten entschieden sich Anleger für Produkte mit Indizes als Basiswert (Anteil: 79,0 Prozent). Bei Indexzertifikaten (66,8 Prozent) und Outperformance- und Sprint-Zertifikaten (59,6 Prozent) lag der Umsatzanteil bei mehr als 50 Prozent. **Aktien** als Basiswert verzeichneten ein Handelsvolumen von 1,12 Mrd. Euro, was einem Marktanteil von 43,9 Prozent entspricht. Naturgemäß dominierten sie bei den Aktienanleihen mit einem Anteil von 98,2 Prozent. Aber auch bei den Discount-Zertifikaten (57,1 Prozent) und den Bonus-Zertifikaten (48,9 Prozent) hatten Aktien als Basiswerte ►►

die Nase vorn. Dagegen ging das Handelsvolumen der Anlageprodukte mit **Rohstoffen** als Basiswert weiter zurück und betrug 124 Mill. Euro. Der Anteil lag bei 4,8 Prozent. Rohstoffe wurden vor allem von Käufern von Index-Zertifikaten nachgefragt (25,8 Prozent).

Mit einem Handelsvolumen von 1,01 Mrd. Euro und einem Marktanteil von 59,5 Prozent dominierten Hebelprodukte mit **Indizes** als Basiswert den börslichen Handel. Dabei waren Indexprodukte sowohl bei Optionsscheinen (57,8 Prozent) als auch bei Knock-out Produkten (60,4 Prozent) gefragt. Aktien als Basiswert erreichten mit einem Volumen von 374 Mill. Euro einen Marktanteil von 22 Prozent. Dabei entfiel mit 31,5 Prozent fast ein Drittel auf Optionsscheine mit **Aktien** als Basiswert. Bei den Knock-out Produkten waren es dagegen nur 17 Prozent. Hebelprodukte auf **Rohstoffe** vereinten mit einem Umsatz von 163 Mill. Euro einen Anteil von 9,6 Prozent des Handelsvolumens auf sich. Mit 12,8 Prozent gehörten sie zu den drei beliebtesten Basiswerten bei den Knock-out Produkten.

Marktanteile der Emittenten

Die Emittentenrangliste wurde im März wie in den Vormonaten von der Deutschen Bank, der Commerzbank und der Royal Bank of Scotland angeführt. Die Deutsche Bank belegte mit einem Umsatzvolumen von 1,18 Mrd. Euro und

einem Marktanteil von 27,7 Prozent die Spitzenposition. Platz zwei ging an die Commerzbank mit einem Umsatz von 837 Mill. Euro. Der Marktanteil lag bei 19,7 Prozent. Die Royal Bank of Scotland erreichte mit Umsätzen von 370 Mill. Euro und einem Marktanteil von 8,7 Prozent den dritten Rang. Der Marktanteil der ersten drei Emittenten ging gegenüber dem Vormonat von 58,9 Prozent auf 56,1 Prozent zurück. Dank eines Handelsvolumens von 287 Mill. Euro und eines Marktanteils von 6,8 Prozent folgte die BNP Paribas im März auf Platz vier. Auf Rang fünf schob sich die Citigroup mit einem Umsatz von 270 Mill. Euro und einem Marktanteil von 6,4 Prozent.

Börsen

Das Handelsvolumen der Börse Stuttgart belief sich im März auf 2,86 Mrd. Euro, das entspricht einem Marktanteil von 67,2 Prozent. Die Zahl der Kundenorders lag bei 298.143. Die Börse in Frankfurt erreichte mit einem Umsatz von 1,39 Mrd. Euro einen Marktanteil von 32,8 Prozent. Die Zahl der Orders betrug 195.694. ■

STATISTIK: Erläuterungen zur Methodik

Die Statistik umfasst die börslichen Umsätze der Präsenzbörsen Stuttgart (EUWAX) und Frankfurt (Scoach Europa AG) in derivativen Wertpapieren. Die Umsatzdaten stammen aus den beiden Ursprungsquellen Xetra und XONTRO (Xontro Order). Die Anzahl der ausgeführten Kundenorders wurde in die EUWAX-Statistik integriert. Die Statistik bezieht sich auf alle Orders, die von Kunden (nicht Emittenten/MarketMakern) in das System eingestellt und durch eine Preisermittlung ausgeführt wurden. MarketMaking-Aktivitäten der Emittenten werden nicht berücksichtigt (Liquiditätsspenden in „eigenen“ Papieren). Orders, die über einen zwischengeschalteten Orderflow-Provider geleitet werden, zählen nur einmal. Jede Teilausführung einer Order zählt als eine Order. Nachträgliche Korrekturen, die in den Börsensystemen vorgenommen werden (z.B. Aufhebung wegen Mistrade), werden nicht berücksichtigt.

Die Zuordnung der Wertpapiere wird mit Hilfe der Wertpapierstammdaten der Wertpapiermitteilungen (WM) sowie den Stammdaten der boerse-stuttgart AG vollzogen. Damit ist eine bestmögliche Eingruppierung der Umsatzdaten zu Börsen, Produktgruppen und Emittenten möglich. Die Klassifizierung der derivativen Wertpapiere entspricht ab Januar 2010 der Produktklassifizierung des Deutschen Derivate Verbands (DDV).

Deutscher Derivate Verband (DDV)
www.derivateverband.de

Bei Rückfragen:

Dr. Hartmut Knüppel
Geschäftsführender Vorstand
Geschäftsstelle Berlin
Pariser Platz 3
10117 Berlin
Tel.: +49 (30) 4000 475 - 10
knueppel@derivateverband.de

Lars Brandau
Geschäftsführer
Geschäftsstelle Frankfurt
Feldbergstraße 38
60323 Frankfurt a. M.
Tel.: +49 (69) 244 33 03 - 40
brandau@derivateverband.de

Zahl der Neuemissionen März 2010

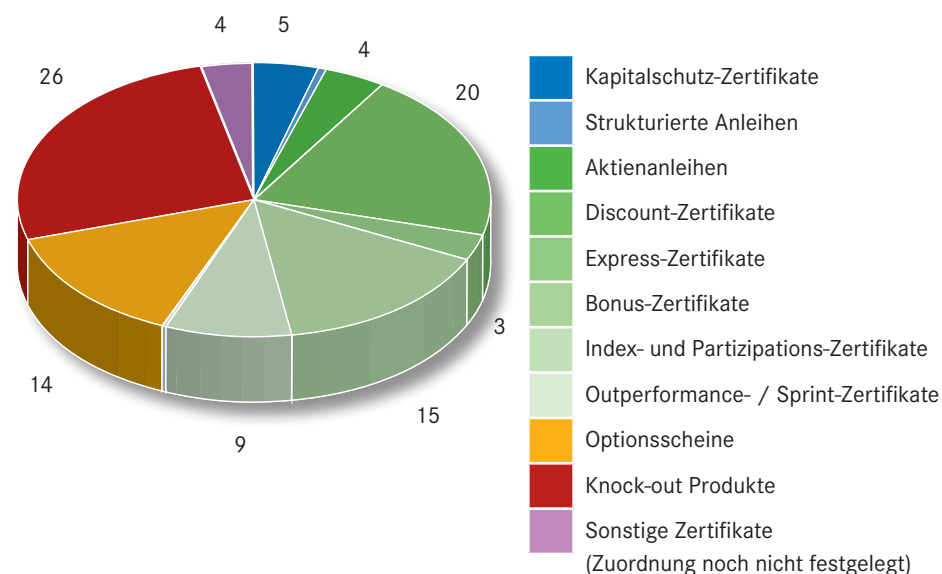
Monat	Derivative Anlageprodukte								Derivative Hebelprodukte		Gesamt	
	mit Kapitalschutz		ohne Kapitalschutz						ohne Knock-out	mit Knock-out		
	Kapitalschutz-Zertifikate	Strukturierte Anleihen	Aktienanleihen	Discount-Zertifikate	Express-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Index- und Partizipations-Zertifikate	Outperformance- / Sprint-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-out Produkte		
Januar 2010	110	0	3.037	11.107	49	5.357	92	344	19.165	16.607	55.868	
Februar 2010	68	13	2.096	16.000	57	11.175	200	172	15.368	17.001	62.150	
März 2010	89	15	1.322	10.110	60	7.468	27	222	14.962	18.611	52.886	
Gesamt	267	28	6.455	37.217	166	24.000	319	738	49.495	52.219	170.904	
Gesamt	295		68.895							49.495	52.219	170.904

Gesamtzahl der Produkte März 2010

Monat	Derivative Anlageprodukte								Derivative Hebelprodukte		Gesamt	
	mit Kapitalschutz		ohne Kapitalschutz						ohne Knock-out	mit Knock-out		
	Kapitalschutz-Zertifikate	Strukturierte Anleihen	Aktienanleihen	Discount-Zertifikate	Express-Zertifikate	Bonus-Zertifikate	Index- und Partizipations-Zertifikate	Outperformance- / Sprint-Zertifikate	Optionsscheine	Knock-out Produkte		
Januar 2010	4.584	186	19.125	97.911	2.883	52.293	4.243	1.430	143.291	62.826	388.772	
Februar 2010	4.624	192	20.176	111.925	2.898	61.796	4.171	1.674	154.624	64.538	426.618	
März 2010	4.801	75	18.718	109.471	2.911	61.741	4.189	1.728	147.282	66.022	416.938	
März 2010	4.876		198.758							147.282	66.022	416.938

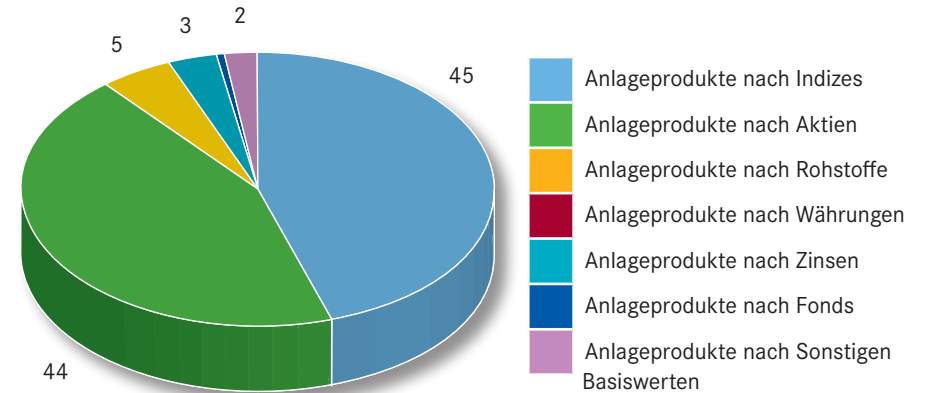
Umsatz nach Produktkategorien März 2010

Produktkategorien	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Kapitalschutz-Zertifikate	197.514.427	4,65%
Strukturierte Anleihen	17.342.513	0,41%
Aktienanleihen	185.604.964	4,37%
Discount-Zertifikate	842.459.317	19,81%
Express-Zertifikate	135.044.774	3,18%
Bonus-Zertifikate	645.385.158	15,18%
Index- und Partizipations-Zertifikate	369.268.562	8,68%
Outperformance- / Sprint-Zertifikate	9.075.752	0,21%
Optionsscheine	587.762.917	13,82%
Knock-out Produkte	1.112.471.938	26,16%
Sonstige Zertifikate (Zuordnung noch nicht festgelegt)	150.089.521	3,53%
GESAMT	4.252.019.843	100,00%



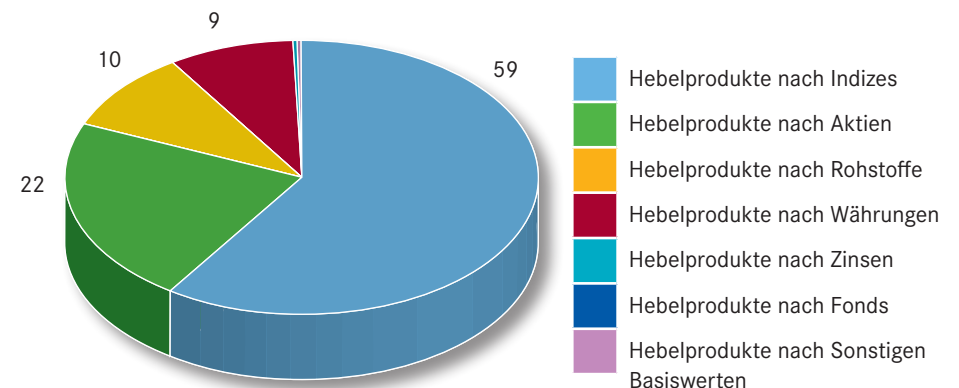
Anlageprodukte nach Basiswerten März 2010

Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Indizes	1.154.708.685	45,25%
Aktien	1.119.921.209	43,89%
Rohstoffe	123.530.734	4,84%
Währungen	4.092.981	0,16%
Zinsen	82.686.291	3,24%
Fonds	12.476.101	0,49%
Sonstige	54.368.986	2,13%
GESAMT	2.551.784.988	100,00%



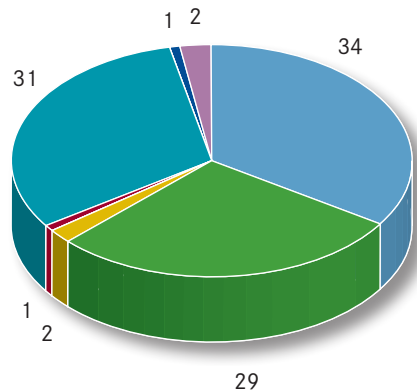
Hebelprodukte nach Basiswerten März 2010

Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Indizes	1.011.498.905	59,49%
Aktien	373.540.776	21,97%
Rohstoffe	163.345.659	9,61%
Währungen	144.767.385	8,51%
Zinsen	6.350.784	0,37%
Fonds	722.473	0,04%
Sonstige	8.874	0,00%
GESAMT	1.700.234.855	100,00%



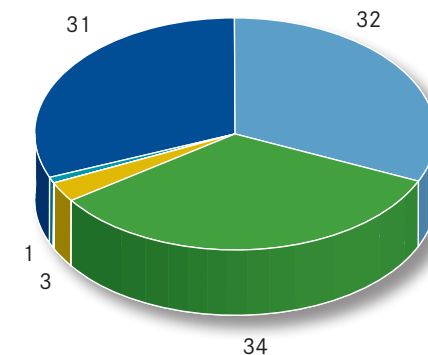
Kapitalschutz-Zertifikate nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	67.702.388	34,28%
	Aktien	56.753.560	28,73%
	Rohstoffe	3.829.071	1,94%
	Währungen	1.420.640	0,72%
	Zinsen	61.529.132	31,15%
	Fonds	1.883.193	0,95%
	Sonstige	4.396.443	2,23%
	GESAMT	197.514.427	100,00



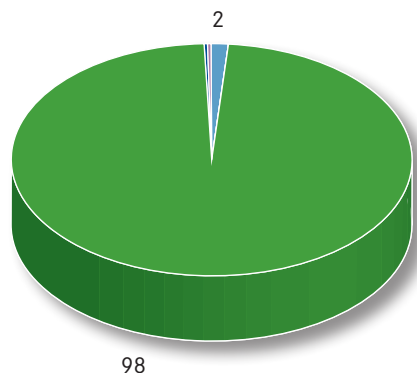
Strukturierte Anleihen nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	5.515.613	31,80%
	Aktien	5.847.925	33,72%
	Rohstoffe	442.533	2,55%
	Währungen	32.215	0,19%
	Zinsen	139.462	0,80%
	Fonds	5.364.765	30,93%
	Sonstige	0	0,00%
	GESAMT	17.342.513	100,00%



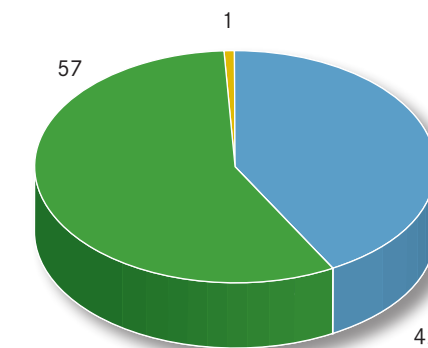
Aktienanleihen nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	2.885.464	1,55%
	Aktien	182.171.133	98,15%
	Rohstoffe	5.995	0,00%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	90.465	0,05%
	Sonstige	451.907	0,24%
	GESAMT	185.604.964	100,00%



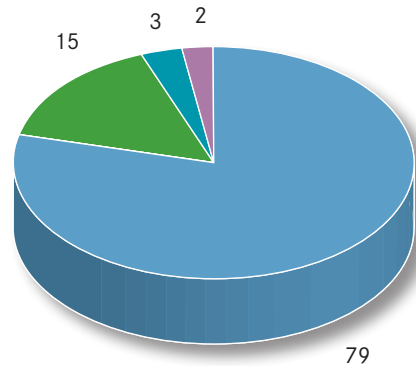
Discount-Zertifikate nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	355.222.316	42,16%
	Aktien	480.588.018	57,05%
	Rohstoffe	6.648.983	0,79%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	0	0,00%
	Sonstige	0	0,00%
	GESAMT	842.459.317	100,00%



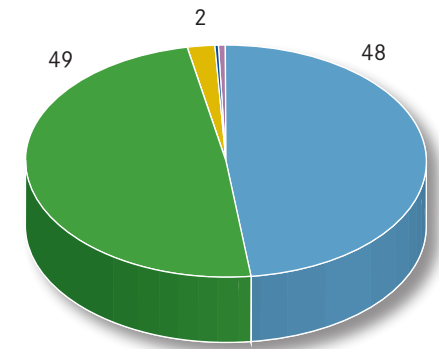
Express-Zertifikate nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	106.623.049	78,95%
	Aktien	20.774.288	15,38%
	Rohstoffe	135.666	0,10%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	4.145.544	3,07%
	Fonds	61.529	0,05%
	Sonstige	3.304.699	2,45%
	GESAMT	135.044.774	100,00%



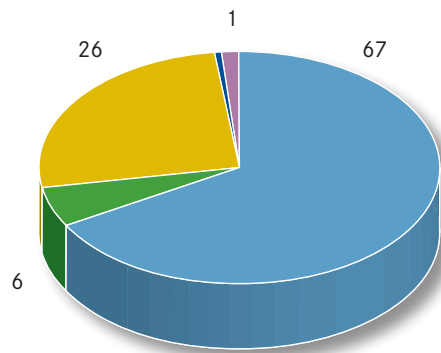
Bonus-Zertifikate nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	310.464.047	48,11%
	Aktien	315.767.262	48,93%
	Rohstoffe	14.299.623	2,22%
	Währungen	242.465	0,04%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	1.357.564	0,21%
	Sonstige	3.254.198	0,50%
	GESAMT	645.385.158	100,00%



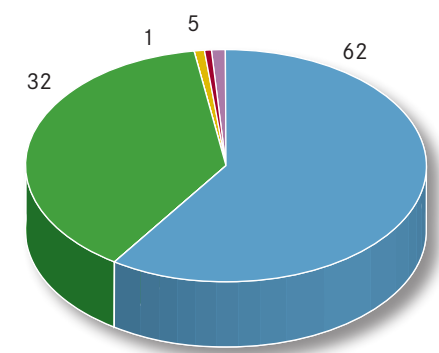
Index- und Partizipations-Zertifikate nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	246.697.296	66,81%
	Aktien	20.691.706	5,60%
	Rohstoffe	95.384.517	25,83%
	Währungen	0	0,00%
	Zinsen	251.928	0,07%
	Fonds	1.203.648	0,33%
	Sonstige	5.039.467	1,36%
	GESAMT	369.268.562	100,00%



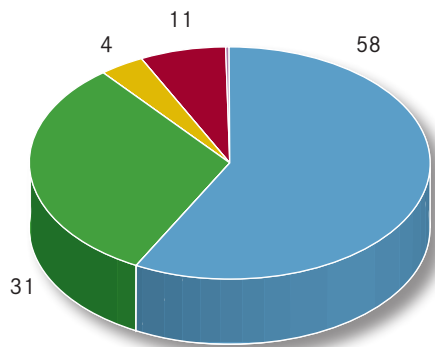
Outperformance- und Sprint-Zertifikate nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	5.405.977	59,57%
	Aktien	3.448.343	38,00%
	Rohstoffe	90.367	1,00%
	Währungen	49.467	0,55%
	Zinsen	0	0,00%
	Fonds	0	0,00%
	Sonstige	81.597	0,90%
	GESAMT	9.075.752	100,00%



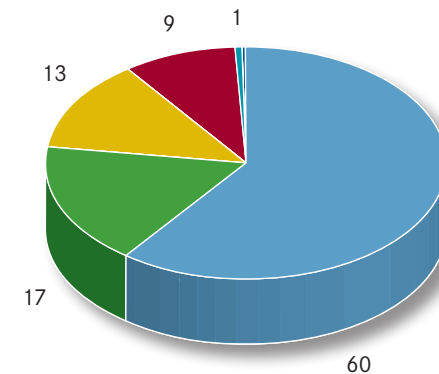
Optionsscheine nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	339.779.965	57,81%
	Aktien	184.974.113	31,47%
	Rohstoffe	21.309.083	3,63%
	Währungen	41.636.380	11,28%
	Zinsen	28.813	0,00%
	Fonds	25.690	0,00%
	Sonstige	8.874	0,00%
	GESAMT	587.762.917	100,00%



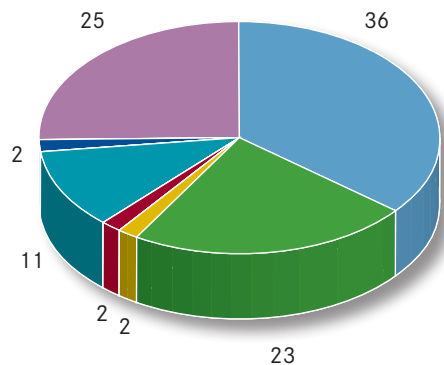
Knock-out Produkte nach Basiswerten März 2010

	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	671.718.940	60,38%
	Aktien	188.566.663	16,95%
	Rohstoffe	142.036.576	12,77%
	Währungen	103.131.005	9,27%
	Zinsen	6.321.971	0,57%
	Fonds	696.783	0,06%
	Sonstige	0	0,00%
	GESAMT	1.112.471.938	100,00%



Sonstige Zertifikate nach Basiswerten März 2010

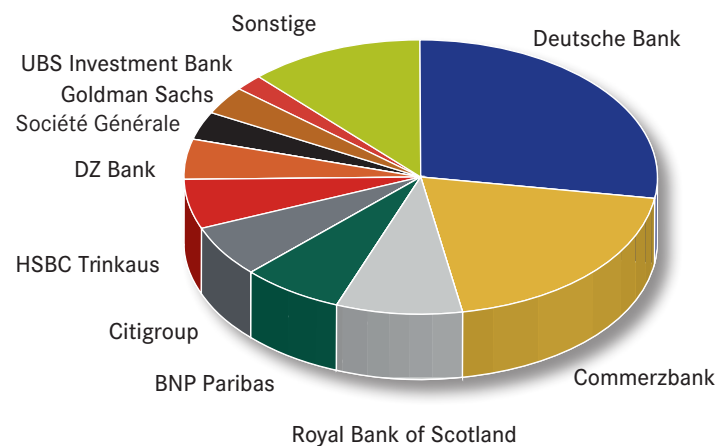
	Basiswert	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
	Indizes	54.192.536	36,11%
	Aktien	33.878.973	22,57%
	Rohstoffe	2.693.980	1,79%
	Währungen	2.348.194	1,56%
	Zinsen	16.620.224	11,07%
	Fonds	2.514.938	1,68%
	Sonstige	37.840.675	25,21%
	GESAMT	150.089.521	100,00%



Marktanteile der Emittenten in derivativen Wertpapieren März 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	1.176.281.955	27,66%
Commerzbank	836.991.170	19,68%
Royal Bank of Scotland	370.405.960	8,71%
BNP Paribas	287.112.319	6,75%
Citigroup	269.974.730	6,35%
HSBC Trinkaus	242.048.876	5,69%
DZ BANK	196.785.543	4,63%
Société Générale	151.491.341	3,56%
Goldman Sachs	140.464.849	3,30%
UBS Investment Bank	82.398.663	1,94%
Sal. Oppenheim	80.050.842	1,88%
Landesbank BW	56.809.726	1,34%
Vontobel	54.150.606	1,27%
Unicredit	50.170.102	1,18%
WESTLB	48.565.132	1,14%
Landesbank Berlin	41.565.454	0,98%
Barclays Bank	21.052.403	0,50%
Credit Suisse	20.158.526	0,47%
Lang & Schwarz	19.089.050	0,45%
WGZ BANK	16.052.203	0,38%
Raiffeisen Centrobank	15.270.704	0,36%
J.P. Morgan	11.407.162	0,27%
Morgan Stanley	10.586.163	0,25%
Merrill Lynch	9.470.114	0,22%
SEB	8.137.285	0,19%
Bayerische Landesbank	7.090.373	0,17%
DWS GO	6.677.686	0,16%
Deutsche Postbank	6.197.698	0,15%
BHF-BANK	4.414.420	0,10%
Rabobank	3.380.524	0,08%
Erste Bank	3.187.403	0,07%
Credit Agricole	1.105.801	0,03%

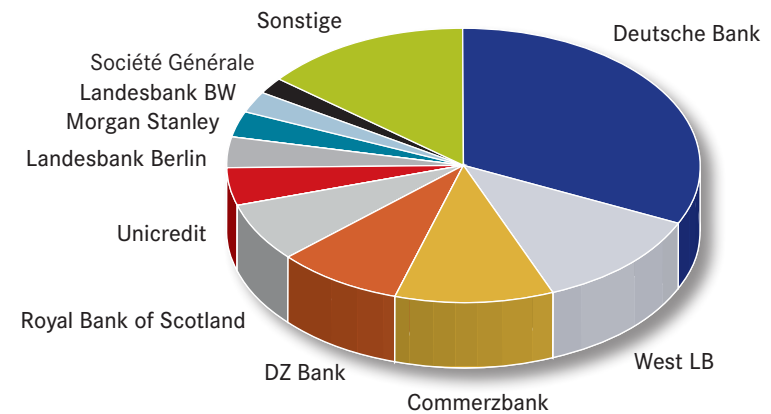
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Eigenemission	932.857	0,02%
Oesterreichische Volksbanken AG	637.883	0,02%
HT-Finanzanlage Ltd	604.172	0,01%
ING Diba	459.725	0,01%
Norddeutsche Landesbank	286.318	0,01%
Exane Finance S.A.	240.963	0,01%
Nomura	107.350	0,00%
KBC	90.776	0,00%
Custom Markets Securities	45.851	0,00%
Allegro	30.470	0,00%
Alceda Star S.A.	23.497	0,00%
HSH Nordbank	15.204	0,00%
GESAMT	4.252.019.843	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten mit Kapitalschutz März 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	68.993.046	32,11%
WESTLB	25.639.589	11,93%
Commerzbank	23.247.941	10,82%
DZ BANK	18.390.957	8,56%
Royal Bank of Scotland	14.913.603	6,94%
Unicredit	9.791.250	4,56%
Landesbank Berlin	7.820.491	3,64%
Morgan Stanley	6.501.425	3,03%
Landesbank BW	5.067.273	2,36%
Société Générale	4.327.351	2,01%
Citigroup	4.160.949	1,94%
WGZ BANK	3.123.185	1,45%
SEB	2.946.873	1,37%
Deutsche Postbank	2.756.687	1,28%
J.P. Morgan	2.680.457	1,25%
UBS Investment Bank	2.430.300	1,13%
Bayerische Landesbank	1.984.711	0,92%
Goldman Sachs	1.740.465	0,81%
Barclays Bank	1.125.599	0,52%
Merrill Lynch	806.545	0,38%
Credit Suisse	805.197	0,37%
Credit Agricole	774.994	0,36%
Rabobank	763.257	0,36%
Vontobel	675.418	0,31%
HSBC Trinkaus	626.664	0,29%
BNP Paribas	470.610	0,22%

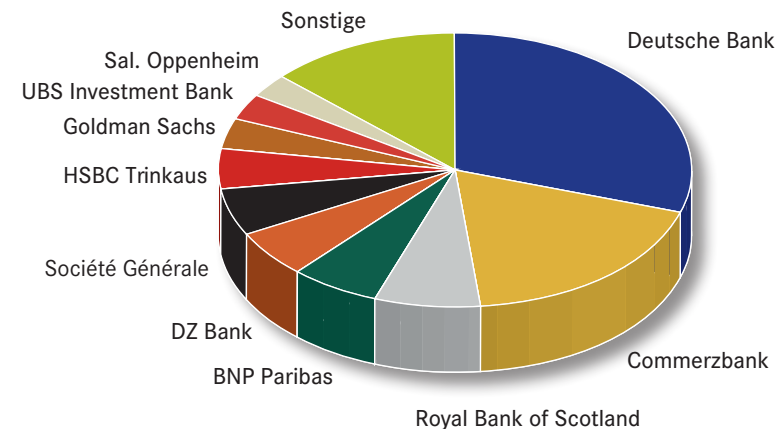
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
HT-Finanzanlage Ltd	450.593	0,21%
DWS GO	416.284	0,19%
ING Diba	318.391	0,15%
Norddeutsche Landesbank	257.135	0,12%
Sal. Oppenheim	208.097	0,10%
Raiffeisen Centrobank	201.139	0,09%
BHF-BANK	176.720	0,08%
Oesterreichische Volksbanken AG	171.250	0,08%
Erste Bank	73.321	0,03%
Allegro	19.176	0,01%
GESAMT	214.856.940	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Anlageprodukten ohne Kapitalschutz März 2010

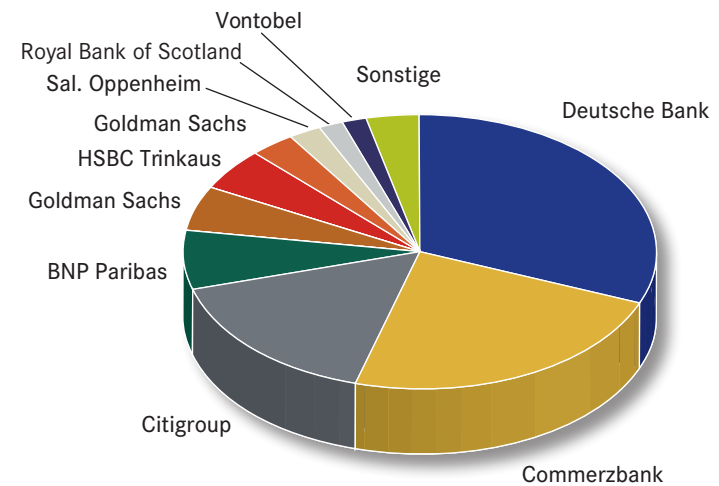
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	702.555.639	30,06%
Commerzbank	432.207.858	18,49%
Royal Bank of Scotland	164.286.534	7,03%
BNP Paribas	143.296.983	6,13%
DZ BANK	133.181.746	5,70%
Société Générale	126.424.536	5,41%
HSBC Trinkaus	115.303.891	4,93%
Goldman Sachs	79.942.519	3,42%
UBS Investment Bank	75.604.753	3,24%
Sal. Oppenheim	65.452.443	2,80%
Landesbank BW	51.742.012	2,21%
Unicredit	40.299.392	1,72%
Vontobel	28.602.243	1,22%
Landesbank Berlin	26.546.661	1,14%
WESTLB	22.906.187	0,98%
Credit Suisse	19.353.329	0,83%
Barclays Bank	18.398.004	0,79%
Citigroup	16.642.363	0,71%
WGZ BANK	12.929.017	0,55%
Raiffeisen Centrobank	9.438.640	0,40%
J.P. Morgan	8.511.893	0,36%
Merrill Lynch	8.078.168	0,35%
DWS GO	6.261.402	0,27%
SEB	5.190.412	0,22%
Bayerische Landesbank	5.105.661	0,22%
BHF-BANK	4.237.700	0,18%
Morgan Stanley	4.084.552	0,17%
Deutsche Postbank	3.441.011	0,15%
Rabobank	2.617.267	0,11%
Erste Bank	2.220.011	0,09%

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Oesterreichische Volksbanken AG	466.633	0,02%
Lang & Schwarz	413.891	0,02%
Credit Agricole	325.667	0,01%
Exane Finance S.A.	240.963	0,01%
HT-Finanzanlage Ltd	153.579	0,01%
ING Diba	141.334	0,01%
Nomura	107.350	0,00%
KBC	90.776	0,00%
Custom Markets Securities	45.851	0,00%
Norddeutsche Landesbank	29.183	0,00%
Alceda Star S.A.	23.497	0,00%
HSH Nordbank	15.204	0,00%
Allegro	11.294	0,00%
GESAMT	2.336.928.047	100,00%



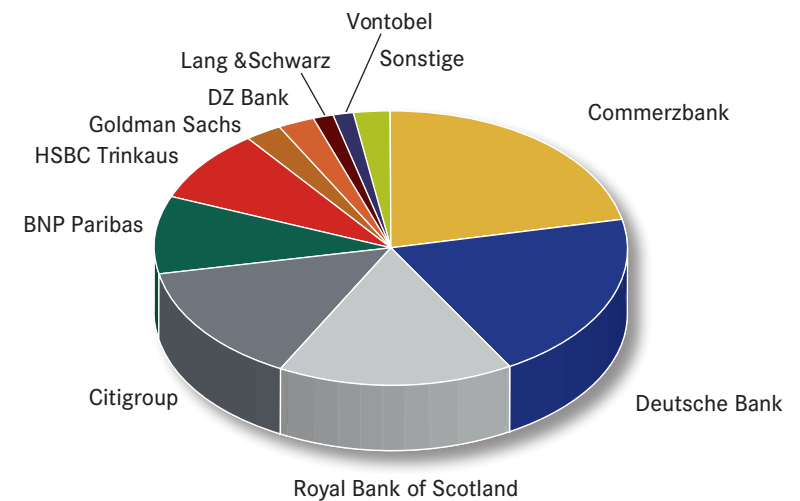
Marktanteile der Emittenten in Optionsscheinen März 2010

Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Deutsche Bank	183.685.987	31,25%
Commerzbank	137.877.906	23,46%
Citigroup	93.811.730	15,96%
BNP Paribas	40.891.444	6,96%
Goldman Sachs	31.053.052	5,28%
HSBC Trinkaus	29.649.669	5,04%
DZ BANK	17.694.342	3,01%
Sal. Oppenheim	12.563.320	2,14%
Royal Bank of Scotland	10.621.732	1,81%
Vontobel	10.043.771	1,71%
Société Générale	7.163.412	1,22%
UBS Investment Bank	4.346.138	0,74%
Raiffeisen Centrobank	3.901.074	0,66%
Lang & Schwarz	2.537.521	0,43%
Eigenemission	932.857	0,16%
Merrill Lynch	585.401	0,10%
Erste Bank	268.053	0,05%
Unicredit	79.460	0,01%
J.P. Morgan	55.422	0,01%
Landesbank BW	442	0,00%
Morgan Stanley	187	0,00%
GESAMT	587.762.917	100,00%



Marktanteile der Emittenten in Knock-out Produkten März 2010

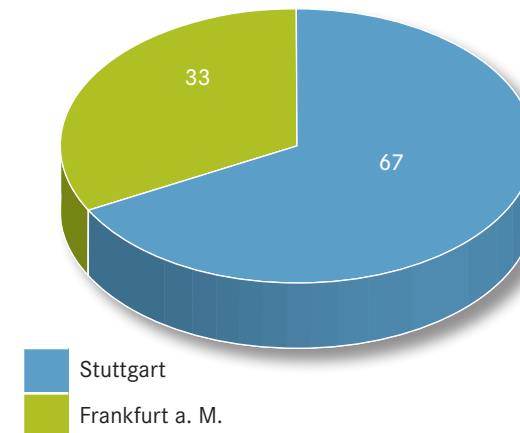
Emittent	Volumen ausgeführter Kundenorders	Anteil
Commerzbank	243.657.464	21,90%
Deutsche Bank	221.047.284	19,87%
Royal Bank of Scotland	180.584.092	16,23%
Citigroup	155.359.688	13,97%
BNP Paribas	102.453.282	9,21%
HSBC Trinkaus	96.468.653	8,67%
Goldman Sachs	27.728.813	2,49%
DZ BANK	27.518.496	2,47%
Lang & Schwarz	16.137.638	1,45%
Vontobel	14.829.174	1,33%
Société Générale	13.576.042	1,22%
Landesbank Berlin	7.198.303	0,65%
Sal. Oppenheim	1.826.982	0,16%
Raiffeisen Centrobank	1.729.851	0,16%
Barclays Bank	1.528.801	0,14%
Erste Bank	626.018	0,06%
J.P. Morgan	159.390	0,01%
WESTLB	19.355	0,00%
UBS Investment Bank	17.472	0,00%
Credit Agricole	5.140	0,00%
GESAMT	1.112.471.938	100,00%



Umsatzvolumen nach Börsenplätzen März 2010

	Stuttgart / EUWAX		Frankfurt a. M. / Scoach		Gesamt	
	Volumen	Anteil	Volumen	Anteil	Volumen	Anteil
Anlageprodukte mit Kapitalschutz	85.269.084	5,01%	129.587.856	15,25%	214.856.940	8,42%
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	1.616.753.121	94,99%	720.174.926	84,75%	2.336.928.047	91,58%
Anlageprodukte	1.702.022.205	59,56%	849.762.783	60,94%	2.551.784.988	60,01%
Hebelprodukte ohne Knock-out	381.591.082	33,02%	206.171.835	37,85%	587.762.917	34,57%
Hebelprodukte mit Knock-out	773.982.239	66,98%	338.489.699	62,15%	1.112.471.938	65,43%
Hebelprodukte	1.155.573.321	40,44%	544.661.535	39,06%	1.700.234.855	39,99%
Derivative Produkte	2.857.595.526	100,00%	1.394.424.317	100,00%	4.252.019.843	100,00%

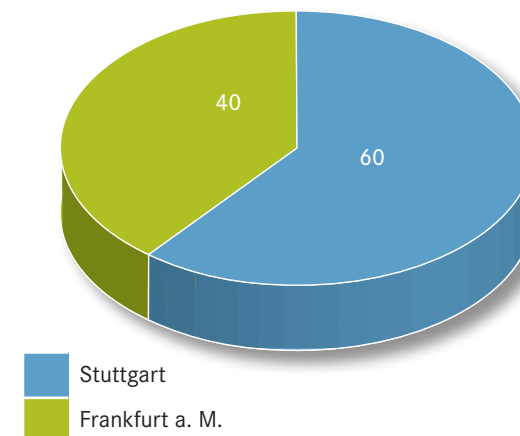
Umsatzvolumen nach Börsenplätzen in Prozent



Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen März 2010

	Stuttgart / EUWAX		Frankfurt a. M. / Scoach		Gesamt	
	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil	Zahl	Anteil
Anlageprodukte mit Kapitalschutz	4.713	6,50%	8.856	16,41%	13.569	10,73%
Anlageprodukte ohne Kapitalschutz	67.831	93,50%	45.115	83,59%	112.946	89,27%
Anlageprodukte	72.544	24,33%	53.971	27,58%	126.515	25,62%
Hebelprodukte ohne Knock-out	63.761	28,26%	44.835	31,64%	108.596	29,56%
Hebelprodukte mit Knock-out	161.838	71,74%	96.888	68,36%	258.726	70,44%
Hebelprodukte	225.599	75,67%	141.723	72,42%	367.322	74,38%
Derivative Produkte	298.143	100,00%	195.694	100,00%	493.837	100,00%

Zahl der Kundenorders nach Börsenplätzen in Prozent



© Deutscher Derivate Verband (DDV) 2010. Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung des DDV vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden. Obwohl die in diesem Dokument enthaltenen Angaben Quellen entnommen wurden, die als zuverlässig erachtet werden, kann für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit keine Gewähr übernommen werden. Alle Volumina und Marktanteile basieren auf frei zugänglichen Daten. Sie werden nur zu Informationszwecken zur Verfügung gestellt und dienen lediglich als Indikation. Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nur in solchen Staaten verbreitet oder veröffentlicht werden, in denen dies nach den jeweils anwendbaren Rechtsvorschriften zulässig ist. Der direkte oder indirekte Vertrieb dieses Dokuments in den Vereinigten Staaten, Großbritannien, Kanada oder Japan sowie seine Übermittlung an US-Personen sind untersagt.